

Nr. 93

Herbst 2025

W.E.B

energievoll

DAS MAGAZIN DER WEB WINDENERGIE AG



Das große Interview

3

Der Vorstand über Chancen, Wachstum und die W.E.B im Jahr 2030

Voll ausgeschöpft

6

30 Mio. EUR für die W.E.B-Anleihe

Sommer der Inbetriebnahmen

10

Rund 45 MW neue Leistung am Netz

USA

12

Einblicke in den amerikanischen Energiemarkt

Interview mit dem Vorstand

Einschätzung aktueller Entwicklungen und zukünftiger Potenziale 3–5

Anleihe 2025

Emissionsvolumen von 30 Mio. EUR voll ausgeschöpft 6

Halbjahresbericht

Umsätze stabil, Ergebnis gedämpft 7

Produktion

Juni – September 8

W.E.B International

Vorstandsbesuch in Břežany und Wörbzig II 9

Sommer der Inbetriebnahmen

44,77 MW in drei Ländern 10–11

Interview mit CFO USA

Manuela Guillier-Haas 12–13

Projekte

Überblick über die aktuellen Fortschritte 14–15

Grünstrom

Partnerschaft mit APV und Energiespartipps 16–17

Kurzinfos

18–19

Termine

20



6



10



14

IMPRESSUM

Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:

WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag Telefon: +43 2848 6336, Fax: +43 2848 6336-14
office@web.energy, www.web.energy

Text und Redaktion: Gerhild Grabitzer, Michaela Weichselbraun, Andrea Wengust, Beate Zöchmeister

Design: Birgit Rieger, www.br-design.at

Fotos: Benjamin Wald (S. 2, S. 10, S. 18), Adobe Stock (S. 6, S. 17), Maren Weilandt (S. 11), NÖN (S. 19), Gerlinde Oberndorfer, Bee Communications (S. 19), WEB Windenergie AG (alle anderen Fotos)

Redaktionsschluss: 11. November 2025

Alle Angaben ohne Gewähr. Druck-, Satzfehler, Irrtum und Änderungen vorbehalten.



gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei Janetschek GmbH ·
UW-Nr. 637

So führt der Vorstand die W.E.B in Richtung 2030

Der W.E.B-Vorstand im Interview mit der neuen Kommunikationsleiterin Ursula Hetfleisch über die Chancen des Marktes, die Höhen und Tiefen von Winternten, die Herausforderungen des Wachstums, ihre Zusammenarbeit und das Bild der W.E.B im Jahr 2030.

Ihr seid nun seit gut zwei Jahren in dieser Viererbesetzung im Vorstand. Was hat diese Zeit besonders geprägt?

Stefanie Markut: Für mich war die großartige Zusammenarbeit entscheidend – unter allen Mitarbeiter:innen und auch im Vorstandsteam. Wir bringen unterschiedliche Perspektiven ein und finden rasch gemeinsame Entscheidungen. Dieses offene Miteinander gibt Stabilität, gerade in bewegten Zeiten.

Florian Müller: Unsere großartigen Teams haben dafür gesorgt, dass sich in der Projektentwicklung enorm viel bewegt hat. Der Baustart von Weavers Mountain in Kanada ist etwas Besonderes, weil es das größte Projekt in der Geschichte der W.E.B darstellt. Es steht sinnbildlich für unseren internationalen Kurs und die Stärke unserer Teams weltweit.

Roman Prager: Ich möchte an dieser Stelle etwas vor den Vorhang holen, was zumeist im Hintergrund ist: die hohe Verfügbarkeit unserer Anlagen. Sie ist eine wesentliche Basis für die Wirtschaftlichkeit unserer Windparks und Photovoltaikanlagen.

„ **Die hohe Anlagenverfügbarkeit ist eine wesentliche Basis für die Wirtschaftlichkeit unserer Kraftwerke.**

Michael Trcka: Für mich waren die erfolgreichen Anleihe-Emissionen 2024 und 2025 besonders wichtig. Das Vertrauen vieler Investor:innen ist deutlich spürbar – ein wichtiges Signal, gerade in einem Jahr, in dem die Ergebnisse durch wenig Wind unter den Erwartungen bleiben.

Vielfalt im Denken, Klarheit im Entscheiden – mit dieser Haltung geht die W.E.B in eine starke Zukunft



Florian, du hast Weavers Mountain schon angesprochen. Wie sieht es 2026 mit Inbetriebnahmen aus?

Florian Müller: Weavers Mountain sticht aufgrund der Größe des Projektes mit rund 94 MW natürlich heraus. Wir bereiten für 2026 auch Inbetriebnahmen in Frankreich, Deutschland und Österreich vor. Diese Bandbreite zeigt unsere internationale Aufstellung – all diese Bauprojekte werden durch jahrelange Vorbereitungen unserer Teams ermöglicht. Es ist immer wieder faszinierend, wenn man sich vor Augen führt, dass ein Windrad, wie wir es zum Beispiel aktuell im deutschen Projekt „Wörbzig II“ einsetzen, etwa die 30-fache Leistung unserer ersten Anlage in Michelbach hat.

 **Mit Leidenschaft und Kreativität verwandeln unsere Mitarbeiter:innen Ideen in Projekte und Projekte in nachhaltige Kraftwerke – darauf sind wir sehr stolz!**

Größere Anlagen bedeuten auch neue Anforderungen an Service und Wartung.

Roman Prager: Genau. Mit den neuen, leistungsstarken Anlagen steigt die Bedeutung des Monitorings. Wir haben daher unser Wartungssystem weiter professionalisiert: Es filtert die täglich eintreffenden Tausenden Meldungen automatisch nach Relevanz, sodass sich unser Team auf kritische Fälle konzentrieren kann. Frühzeitige Erkennung heißt weniger Ausfälle – und das ist bares Geld wert. Im Service setzen wir weiter auf präventive Wartung – Ausfälle, die gar nicht erst entstehen, kosten am wenigsten Geld.

Die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ändern sich. Die Stimmen der Befürworter der Erneuerbaren scheinen leiser geworden zu sein. Wie geht ihr damit um?

Stefanie Markut: Wir alle gemeinsam haben in den letzten Jahren, insbesondere in den Boomjahren ab 2019, sehr viel Energie und Kraft in den Aufbau der Pipeline fließen lassen. Das sieht man jetzt an der Größe der Pipeline und an den Projekten, die immer näher an die Inbetriebnahme kommen – dann tragen sie deutlich zum Ergebnis bei, produzieren grünen Strom und sichern damit die Energieunabhängigkeit der jeweiligen Region. Wir bleiben als Team auch bei mehr oder weniger „Gegenwind“ dran. Die Kunst ist in der nächsten Zeit, das richtige Maß an Weiterentwicklung dieser Pipeline, Aufnahme neuer Projekte und Umsetzung zu halten.

Die Windräder sind der größte Kostenblock eines Parks. Durch unsere langjährige Erfahrung und größere Bestell-

volumina können wir bessere Konditionen verhandeln – das stärkt die Rentabilität unserer Projekte.

 **Auch im Einkauf gilt: Größe hilft.**

An den Erneuerbaren führt kein Weg vorbei, doch das heißt nicht, dass jedes Projekt umgesetzt wird. Unsere Devise lautet daher: sorgfältige Auswahl und präzises Projektcontrolling – von der ersten Idee bis zur Inbetriebnahme.

Und wenn sich ein Projekt im Projektcontrolling als zu wenig rentabel herausstellt?

Florian Müller: Dann greifen wir aktiv ein. In der Entwicklungsphase optimieren wir laufend, aber manchmal zeigt sich, dass ein Standort wirtschaftlich nicht passt. Dann stellen wir Projekte ruhend oder trennen uns von ihnen. Dieses aktive Portfolio-Management ist essenziell. Denn: Wachstum ja, aber nicht um jeden Preis. So sorgen wir für eine werthaltige Projekt-Pipeline – das ist auch Ausdruck unserer Verantwortung gegenüber den Aktionär:innen.

Wie viel Ausbau ist in den kommenden Jahren möglich?

Florian Müller: Die Marke von 1 GW installierter Kapazität werden wir voraussichtlich 2028 erreichen. Ein wichtiger Meilenstein, der unsere CO₂-freie Stromproduktion auf ein neues Level hebt.

Darunter finden sich viele spannende Projekte: In Österreich haben wir beispielweise in diesem Jahr für drei große Projekte den Tarifizuschlag erhalten, deren Inbetriebnahmen für 2028/29 geplant sind – Spannberg IV Erweiterung, Maustrenk und Auersthal. Zusammen bringen es diese drei neuen Kraftwerke auf 140 MW. Das sind für den österreichischen Markt bemerkenswerte Größenordnungen! Und in Kanada rechnen wir mit der Fertigstellung des Projekts Sugar Maple mit 112 MW.

Vom Ausbau zum Betrieb und zu den Finanzen: Der Hype der Strompreise ist vorbei, das erste Halbjahr 2025 war in Europa ausgesprochen windarm. Wie wirkt sich das aus?

Roman Prager: Die extrem hohen Preise der Jahre 2022 und 2023 waren Kriseneffekte – ausgelöst durch die Sorge um die Energieversorgung. Jetzt normalisiert sich der Markt, wir liegen deutlich unter dem Niveau von 2022, aber immer noch über dem von 2020. Was die Windverhältnisse anbelangt: Schwankungen von plus/minus 10 Prozent sind normal, aber in diesem Jahr war die Abweichung doppelt so groß. Eine solche Wetterlage ist extrem selten – statistisch gesehen ein Ausreißer, der aber vorkommen kann.



Bei einer Baustellenbesichtigung in Weavers Mountain, wo derzeit ein neues Windprojekt mit rund 94 MW entsteht, informierte sich Florian Müller gemeinsam mit den lokalen Geschäftsführern Stefan Karkulik und Rory Cantwell über den Fortschritt der Arbeiten

Michael Trcka: Die außergewöhnlichen Strompreise der Vorjahre waren kein Dauerzustand – das war uns klar. In Kombination mit dem schwachen Wind spüren wir die Effekte heuer noch deutlicher. Dank Neuinbetriebnahmen und der guten Performance in Nordamerika liegen die Umsätze etwa auf Vorjahresniveau, doch die neuen Anlagen bedeuten auch höhere Abschreibungen und Zinsen.

Wir wollen hier nichts schönreden: Das Halbjahresergebnis ist deutlich unter den Erwartungen. Doch wir wissen auch: Schwankungen bei den Winderten gehören zu unserer Branche. Bei wenig Wind sind unsere Ergebnisse geringer, in Jahren mit mehr Windaufkommen machen wir gute Gewinne.

Der Aktienpreis im Traderoom ist aktuell etwa auf dem Niveau von 2020. Lassen sich da Zusammenhänge mit den Strompreisen erkennen?

Michael Trcka: Aktienpreise zeigen vor allem Erwartungen. 2022 war die Energiekrise in aller Munde, die Preise waren hoch, das Interesse an den Erneuerbaren enorm. Mittlerweile haben sich die Preise normalisiert, die Aufmerksamkeit für die Erneuerbaren ist geringer – das spürt man auch am Kapitalmarkt. Vergleichbare Entwicklungen der Aktienpreise sehen wir bei anderen Erzeugern Erneuerbarer Energie.

Die recht kurzfristigen und zugleich starken Veränderungen haben manche Anleger verunsichert, andere sehen aber gerade jetzt darin eine gute Gelegenheit für ein Investment. Entscheidend bleibt: Die W.E.B betreibt rentable Kraftwerke und hat eine hervorragende Projektpipeline für das weitere Wachstum. Wir dürfen erwarten, dass sich das langfristig auch im Aktienpreis widerspiegelt.

„Für unsere Investor:innen bleiben wir ein verlässlicher, transparenter Partner.“

Wenn ihr gemeinsam in die Zukunft blickt – wie sieht die W.E.B im Jahr 2030 aus?

Stefanie Markut: Unser Zielbild ist klar: ein international etabliertes, profitabel wachsendes Unternehmen mit einer robusten Pipeline und aktivem Portfolio-Management. Der Erfolg basiert auf den Teams, die mit Fachwissen und Herzblut an der Energiewende arbeiten. Und für die Gesellschaft sind wir ein Unternehmen, das zeigt: Mit uns gelingt die Energiewende!

Anleihe 2025: Emissionsvolumen voll ausgeschöpft

Die Jubiläumsanleihe der W.E.B schreibt Firmengeschichte: Erstmals wurde die Zeichnungsfrist aufgrund der hohen Nachfrage vorzeitig geschlossen. Dieses überwältigende Vertrauen der Investor:innen unterstützt den Bau neuer Kraftwerke, das Wachstum der W.E.B und damit die Energiewende.



Hier entsteht Zukunft: Gemeinsam gestalten wir den Weg zu 100 % erneuerbarer Energie und regionaler Versorgung

Gemeinsam Zukunft gestalten

Mit dem Erlös aus der Anleihe finanziert die W.E.B den weiteren Ausbau ihres Kraftwerksparks. Mehr als **185 MW neuer Leistung** sollen 2025 und 2026 ans Netz gehen. Das derzeit größte Projekt ist **Weavers Mountain** in Kanada – ein Beispiel dafür, wie mit langfristigem Engagement und verlässlicher Finanzierung Großes entstehen kann.

Um Investor:innen und Interessierte über diese Vorhaben zu informieren, lud die W.E.B im Sommer unter dem Motto „Zukunft zeichnen. Gemeinsam wachsen.“ zu vier Abendveranstaltungen ein. Über 400 Gäste folgten der Einladung und machten deutlich, dass das Interesse an sauberer Energie und nachhaltigen Investments ungebrochen ist.

Beständigkeit in Zahlen

Seit der ersten Windkraftanleihe im Jahr 2010 hat die W.E.B insgesamt 20 Anleihen mit einem Gesamtvolumen von über 216 Mio. EUR begeben. Davon wurden bereits 120 Mio. EUR samt 33,4 Mio. EUR Zinsen an Investor:innen zurückgezahlt – ein klarer Beleg für Verlässlichkeit und Stabilität.

„Wir haben das angestrebte Emissionsvolumen von 30 Mio. EUR sehr rasch erreicht. Die große Nachfrage zeigt, wie stark das Vertrauen unserer Investor:innen ist und wie lebendig unsere Bürger:innenbeteiligung bleibt.“

Stefanie Markut, im Vorstand der W.E.B für Corporate Development zuständig

„Der Erlös ermöglicht uns, mit Umsicht in die Entwicklung neuer Projekte zu investieren und die saubere Energiezukunft konsequent voranzutreiben.“

Michael Trcka, Finanzvorstand



W.E.B-Anleihe 2025

- **Emissionsvolumen:** 32.843.000 EUR
- **Verzinsung:** 4,5 % p. a. (vor Abzug der Kapitalertragsteuer)
- **Laufzeit:** 9 Jahre, davon die ersten 4 Jahre tilgungsfrei
- **ISIN:** ATOWEB2510A1
- **Notierung:** im ESG-Segment des Vienna MTF der Wiener Börse

Umsätze stabil, Ergebnis gedämpft

Die Stromproduktion im ersten Halbjahr 2025 ist vom geringen Windaufkommen in Europa geprägt. Die Umsätze liegen dank der Inbetriebnahmen 2024 und der nordamerikanischen Anlagen dennoch auf Vorjahresniveau. Das Ergebnis vor Steuern beträgt 7,2 Mio. EUR.

Die W.E.B. blickt auf ein ereignisreiches erstes Halbjahr 2025 zurück. Trotz der weiterhin herausfordernden Windverhältnisse in Europa konnte das Unternehmen dank der Inbetriebnahmen im Vorjahr sowie der starken Stromproduktion in Nordamerika Umsatzerlöse in Höhe von 83 Mio. EUR erzielen und damit nahezu das Niveau des Vorjahres halten.

Die planmäßigen Investitionen in den Ausbau des Kraftwerksparks im Jahr 2024 schlugen sich erwartungsgemäß in höheren Abschreibungen und Zinsaufwendungen nieder. Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 7,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2024: 16,2 Mio. EUR).

Nordamerikanische Projekte gleichen Windschwäche in Europa teilweise aus

Der positive Effekt der Internationalisierung des Kraftwerksparks zeigt sich besonders deutlich in der Stromerzeugung: Während die europäischen Märkte vom geringen Windaufkommen besonders betroffen waren, produzierten die Kraftwerke in Kanada um 11 %, in den USA sogar um 14 % mehr Strom als im ersten Halbjahr 2024.

Zum 30. Juni 2025 betrieb die W.E.B. Wind- und Photovoltaikanlagen mit einer installierten Kapazität von 745 MW. Im Juli kamen weitere 35 MW hinzu: darunter der Windpark Spannberg IV in Österreich, der unter anderem mit der Anleihe 2024 finanziert wurde.

Das Wachstum der W.E.B. wird im kommenden Jahr einen großen Schritt machen: In Kanada ist Weavers Mountain, mit 94,4 MW der bislang größte W.E.B.-Windpark, in Bau.

Umsatzentwicklung	Jän–Juni 2025	Jän–Juni 2024	Delta in %
TEUR			
Österreich	36.953,3	44.861,8	–18 %
Deutschland	9.304,0	9.953,7	–7 %
Frankreich	8.434,4	12.058,5	–30 %
Kanada	7.944,1	7.701,3	3 %
Italien	14.728,2	4.483,7	228 %
USA	4.224,9	3.614,6	17 %
Tschechische Republik	1.447,1	1.530,7	–5 %
Gesamt	83.035,9	84.204,4	–1 %

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung	Jän–Juni 2025	Jän–Juni 2024
TEUR		
Umsatzerlöse	83.035,9	84.204,4
Aktiviert Eigenleistungen	3.907,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.917,7	3.181,8
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	–12.825,6	–11.550,1
Personalaufwand	–14.416,1	–15.058,3
Abschreibungen und Wertminderungen	–27.329,3	–21.938,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–17.209,0	–16.338,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	17.080,7	22.500,9
Ergebnis nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	685,4	1.166,6
Zinserträge	617,8	784,0
Zinsaufwendungen	–10.520,5	–7.845,9
Sonstiges Finanzergebnis	–615,1	–376,1
Finanzergebnis	–9.832,4	–6.271,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.248,2	16.229,5
Ertragsteuern	–1.951,3	–4.217,6
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.297,0	12.011,9
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalinhaber:innen	257,5	357,0
davon nicht beherrschende Anteile	1.302,5	779,0
davon Anteile der Aktionär:innen der WEB Windenergie AG	3.737,0	10.876,0
Ergebnis je Aktie¹ (EUR)	1,2	3,4

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Jän–Juni 2025	Jän–Juni 2024
TEUR		
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.297,0	12.011,9
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Veränderungen aus Währungsumrechnung	–6.553,6	934,0
Marktwertänderungen Cashflow-Hedges	–2.110,2	1.979,0
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis	639,2	–546,1
Summe sonstiges Ergebnis	–8.024,7	2.366,9
Gesamtergebnis nach Steuern	–2.727,7	14.378,8
davon Gesamtergebnis der Hybridkapitalinhaber:innen	257,5	357,0
davon Gesamtergebnis nicht beherrschende Anteile	–325,4	898,4
davon Gesamtergebnis der Aktionär:innen der WEB Windenergie AG	–2.659,8	13.123,4

¹ verwässert ist gleich unverwässert

Juni bis September 2025

Ein Sommer geprägt von Hitze, Kaltfronten und Flauten

Windenergie

Im Juni dominierte über weite Strecken beständiger Hochdruck. Fast durchgehend herrschten sommerliche bis hochsommerliche Bedingungen – Tiefdrucksysteme waren selten, entsprechend schwach fiel das Windaufkommen aus. In Österreich, Frankreich und Italien blieb die Windstromproduktion daher hinter den Erwartungen. Etwas dynamischer verlief das Wetter in Deutschland, Tschechien, Kanada und den USA, wo das Produktionssoll übertroffen werden konnte.

Während der Juli noch vielerorts unter einem Hochdruckeinfluss begann, brachte eine Kaltfront Anfang Juli eine nachhaltige Wetterumstellung. Mehrere Tiefdruckgebiete sorgten bis Monatsende für unbeständiges, teils windiges Wetter in Mitteleuropa. Das kam der Windstromproduktion zugute: In Österreich, Deutschland, Tschechien und Kanada wurde das Soll deutlich übertroffen. In Frankreich, Italien und an der US-Ostküste blieb der Wind hingegen verhalten.

Stabile Hochdrucklagen und zahlreiche Hitzeperioden prägten den August. Das Ergebnis: schwaches Windaufkommen und eine Produktion unter Plan in Österreich, Frankreich, Tschechien, Italien und den USA. Lediglich in Deutschland sorgten etwas bewegtere Luftmassen für eine positive Abweichung vom Soll.

Der heurige September präsentierte sich meteorologisch facettenreich – insgesamt wärmer und zu nass, jedoch mit deutlichen regionalen Unterschieden. So konnte aufgrund des dominierenden Hochdruckeinflusses die Sollproduktion in Österreich, Italien, Kanada sowie den USA nicht erreicht werden. Mehr Dynamik in den Luftmassen gab es in Deutschland, Frankreich und Tschechien. Dort wurde das Produktionssoll erfreulicherweise übertroffen.

Sonnenenergie

Das überdurchschnittlich hohe Temperaturniveau im Juni ging auch mit deutlich überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer einher. Davon profitierte unsere PV-Sparte in Österreich, Deutschland und Tschechien, wo die geplante Stromproduktion klar übertroffen wurde. Eine Spur bewölkt verlief der Monat in den USA und in Italien, wo das Planziel verfehlt wurde.

Im Juli hingegen bremste häufig trübes Wetter die Anlagen in Deutschland, Tschechien und Italien, sodass hier die Sollwerte nicht erreicht werden konnten. Sonniger entwickelte sich der Monat in Österreich, der Slowakei und den USA, wo wir die Planproduktion sogar übertrafen.

Dank der größtenteils überdurchschnittlichen Sonnenstunden im August konnte die Planproduktion in Österreich, Tschechien und den USA übertroffen werden. Bewölkt zeigte sich der Himmel in Deutschland, Italien und in der Slowakei, wo das Planziel verfehlt wurde.

Im September lagen Österreich, Tschechien, Italien, die Slowakei und die USA über Plan. In Deutschland verhinderte stärkere Bewölkung die Erreichung des Produktionsziels.

Produktionsverlauf

Juni	105.182 MWh
Juli	113.162 MWh
August	95.933 MWh
September	110.655 MWh

Alle Werte inklusive Beteiligungen.



Besuch in Břežany, Tschechien

Ein Standort mit Geschichte – und Zukunft

Der W.E.B-Vorstand war kürzlich im süd-mährischen **Břežany** zu Besuch. Seit **2005** betreibt die W.E.B unweit von Znaim **fünf Vestas-V52-Anlagen** mit insgesamt **4,25 MW Leistung** – ein Windpark, der seit fast 20 Jahren zuverlässig saubere Energie liefert.

Nun steht die nächste Entwicklungsphase bevor:

In den kommenden Jahren sollen die bestehenden Anlagen durch **zwei moderne Vestas-V150-Turbinen** ersetzt werden. Damit steigt die installierte Leistung auf rund **10 MW** – ein wichtiger Schritt für mehr Effizienz und Zukunftsfähigkeit des Standorts.

Die **Bestellung der neuen Anlagen** ist noch heuer geplant, der **Baustart** voraussichtlich **2027**. Wir freuen uns auf die nächsten Schritte dieses **Repowering-Projekts** – und auf die nachhaltige Weiterentwicklung unseres Windparks in Břežany.



Der W.E.B-Vorstand (Roman Prager, Florian Müller, Stefanie Markut und Michael Trcka) bei der Besichtigung des Windparks Břežany in Tschechien

Erster Nordex-Windpark Wörbzig II, Deutschland

Ein Projekt, viele Schritte – und wir kommen dem Ziel immer näher!

In Wörbzig (Sachsen-Anhalt) entsteht unser erster Windpark mit Nordex-Anlagen: Wörbzig II. Zwei N163-Turbinen mit insgesamt 14 MW Leistung werden künftig sauberen Strom liefern.

Bis dahin war es ein weiter Weg:

- **2021:** Projekteinreichung bei der Behörde
- **2024:** Genehmigungsbescheid nach Bundes-Immissionsschutzgesetz
- **Februar 2025:** Teilnahme an der EEG-Ausschreibung (Erneuerbare-Energien-Gesetz)
- **März 2025:** EEG-Tarif gesichert – Grundlage für die finale Finanzierung
- **Juni 2025:** Bestellung der Nordex-Anlagen
- **September 2025:** Start des ersten Bauabschnitts
- **Ab Frühjahr 2026:** Fundamentbau, Kabelverlegung und Errichtung der Anlagen

Ein langer Prozess, der zeigt: Windkraftprojekte erfordern Geduld, Teamgeist und Engagement. Unser deutsches Projektteam arbeitet mit vollem Einsatz daran, **Wörbzig II** erfolgreich ans Netz zu bringen – ein weiterer Schritt in Richtung Energiewende. Mehr über Wörbzig II können Sie auf Seite 15 bei unseren Projektupdates lesen!



Der Windpark Wörbzig wird erweitert

Sommer 2025: Der Sommer der Inbetriebnahmen

Auf ein Jahr mit vielen Baustellen folgt ein Jahr mit vielen Inbetriebnahmen. Besonders der Sommer hatte es in sich! Die W.E.B freut sich über insgesamt 44,77 MW an neuer Leistung, die in drei Ländern ans Netz gingen.

Auftakt im Weinviertel

Die Hochsaison der Inbetriebnahmen startete in Spannborg, wo der Windpark Spannborg IV im Juni feierlich eröffnet wurde. Der bereits vierte Windpark der W.E.B in der Gemeinde ist ein klares Zeichen für die großartige Zusammenarbeit zwischen der W.E.B und der Gemeinde Spannborg. Bürgermeister Sandro Kaufmann eröffnete den Windpark gemeinsam mit Vorstandsmitglied Florian Müller und über 300 Spannbergerinnen und Spannbergern.

Nach der erfolgreichen Eröffnung darf der Blick nun auch in die Zukunft gehen, denn Spannborg IV ist nur die erste Phase einer umfassenden Erweiterung der W.E.B-Anlagen in der Weinviertler Gemeinde. Weitere sieben Anlagen kommen nach dem Bau eines Umspannwerkes in der Nähe als „WP Spannborg IV extension“ ab 2027 dazu. Gemeinsam werden die Windparks Spannborg IV und IV extension dann über stolze 62,8 MW Leistung verfügen.



W.E.B-Vorstandsmitglieder Stefanie Markut und Florian Müller eröffneten mit Bürgermeister Sandro Kaufmann und Landtagsabgeordnetem René Lobner den neuen Windpark

Innovation daheim

Die W.E.B ist ihren Wurzeln und ihrer Heimatregion treu. Auch im Waldviertel sind wir in der Entwicklung aktiv. Ein besonders innovatives Projekt ging im August auf dem Gelände des Freizeitentrums Waidhofen/Thaya ans Netz. Die auf Carports montierte PV-Anlage nutzt die bereits versiegelte Fläche doppelt: als Parkplatz und als Stromquelle. Die 824 Module erzeugen nun jährlich rund 377 MWh sauberen Strom: Energie, die direkt vor Ort verwendet wird, und zwar für das Freizeitzentrum und sechs E-Ladestationen.

Bei der Eröffnung mit Bürgermeister Josef Ramharter, Staatssekretärin Elisabeth Zehetner und W.E.B-Vorstandsmitglied Roman Prager feierten rund 150 Gäste, während Kinderprogramm, Eis und regionale Verpflegung für gute Stimmung sorgten.

Die moderne PV-Anlage (oben links), spannender Austausch (oben rechts) und Staatssekretärin Elisabeth Zehetner bei der Eröffnung (unten)





Feierliche Eröffnung des Windparks Grube

Ostseebrise für W.E.B-Anlagen

Nicht nur in Österreich wurde diesen Sommer gefeiert. Der Windpark Grube – der nördlichste Standort der W.E.B Deutschland – liefert seit August klimafreundlichen Strom für rund 12.000 Haushalte. Nach über zehn Jahren Planung und rund einem Jahr Bauzeit wurde das Projekt mit zahlreichen Gästen feierlich eröffnet. Zu den Ehrengästen gehörten Bürgermeisterin Kirsten Skories, die W.E.B-Vorstandsmitglieder Florian Müller und Stefanie Markut sowie Bundestagsabgeordneter Sebastian Schmidt. Bei der Umsetzung legte die W.E.B besonderen Wert auf regionale Zusammenarbeit: Sämtliche Bauschritte von den Erdarbeiten bis zur Verkabelung wurden von Unternehmen aus Ost-Holstein durchgeführt. Das Fest bot ein abwechslungsreiches Programm mit VR-Anlagenbesteigung, Kinderprogramm, Hüpfburg und regionalen Schmankerln.

Sonnenstrom für PRO PET

Im Juni ging die PV-Anlage in Gastern auf dem Gelände von PRO PET Austria Heimtiernahrung GmbH in Betrieb. Auf einer Fläche von rund zwei Hektar werden künftig ca. 1,8 GWh Sonnenstrom pro Jahr erzeugt. Diesen Strom kann PRO PET fast vollständig am Standort verbrauchen. Die W.E.B war für Planung und Bau verantwortlich und ist es nun auch für den laufenden Betrieb. Bereits seit 2023 bezieht PRO PET zu 100 Prozent Ökostrom von der W.E.B, mit der eigenen PV-Anlage wurde die Partnerschaft weiter vertieft.

Besonders spannend: Das Projekt wurde als Agri-PV-Anlage umgesetzt. Damit wird die Fläche doppelt genutzt, und zwar für die Stromproduktion und als Weidegrund für Schafe.

Repowering Glaubitz vollendet

Die W.E.B hat aber nicht nur neue Projekte finalisiert. Repowerings sind ein wichtiger Bestandteil des Portfolios und sichern die langfristige und effiziente Nutzung von guten Wind-Standorten. Ein Beispiel dafür ist der Windpark Glaubitz, der seit 1999 sauberen Strom liefert. Im Spätsommer wurde das Repowering der letzten Altanlagen abgeschlossen. Die bewährten Vestas V52 wurden abgebaut, nach Schottland verkauft und dort wieder in Betrieb genommen. An ihrer Stelle drehen sich jetzt zwei Vestas-V126-Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 7,2 MW. Mit einer Nabenhöhe von 166 Metern nutzen sie den Wind effizienter und produzieren jährlich über 16.000 MWh Ökostrom. Finanziert wurde das Projekt teilweise aus der Anleihe 2024!

Premiere in der Slowakei

Auch das slowakische Team hatte im Sommer einen Grund zu feiern! Mit der PV-Anlage Hliník hat die W.E.B ihre erste Photovoltaikanlage in der Slowakei ans Netz gebracht. Das Projekt der Tochtergesellschaft SLOWEB s.r.o. ging am 11. Juli 2025 offiziell in Betrieb und liefert seither Strom für die Automobilindustrie.

Die Anlage mit einer installierten Leistung von 560 kW_p kombiniert Dach- und Freiflächenmodule und deckt rund 24 Prozent des gesamten Stromverbrauchs der Firma MWS Casting s.r.o. Das Projekt wurde im Rahmen eines Power-Purchase-Agreements (PPA) umgesetzt. Die umfassende Prüfung durch die nationale Arbeitsaufsichtsbehörde während der Abnahmephase hat die Anlage Hliník erfolgreich bestanden.

Im Gespräch mit Manuela Guillier-Haas

Geschäftsführerin der WEB Renewable Energy USA LLC

Die WEB Windenergie AG ist längst nicht mehr nur in Europa aktiv – auch in Nordamerika wächst das Engagement des Unternehmens stetig. Manuela Guillier-Haas wird – gemeinsam mit CEO Joseph Mendelsohn – künftig die Geschicke der WEB Renewable Energy USA LLC von Boston aus lenken. Wir sprechen mit ihr über die politischen Einflüsse auf den amerikanischen Energiemarkt, über neue Windparkprojekte – und über Manuelas langen, manchmal steinigen Weg zum Visum.

W.E.B: Liebe Manuela, stell uns doch bitte die WEB Renewable Energy USA LLC kurz vor!

Unser US-Team ist Teil der internationalen Wachstumsstrategie der W.E.B-Gruppe. Seit 2015 sind wir in den USA aktiv und betreiben heute in Maine zwei Windparks und zwei Solarparks mit einer Gesamtleistung von über 36 MW. Weitere Projekte in Massachusetts, New York und Maine sind in Entwicklung.

Heuer haben wir unser Büro in Massachusetts von Natick nach Boston verlegt – ein wichtiger Schritt, um noch näher an unseren Partnern, Behörden und Finanzinstituten zu sein. Von dort aus koordinieren wir alle Entwicklungs- und Betriebsaktivitäten für den US-Markt.

W.E.B: Erzähl uns mehr über eure aktuellen Projekte – was steht als Nächstes auf der Agenda?

Wir arbeiten derzeit an einer Reihe von Projekten, die sowohl Wind- als auch Photovoltaiktechnologien umfassen. Besonders spannend sind mehrere große Projekte in New York, wo wir von langfristig stabilen Einspeisebedingungen und einer hohen regionalen Nachfrage profitieren.

In Maine planen wir den Ausbau unseres bestehenden Engagements mit weiteren Projekten im Bereich PV. Darüber hinaus prüfen wir neue Standorte in Hinblick auf das Zusammenspiel von Netzkapazitäten, Flächenverfügbarkeit und politischer Unterstützung.

„ Unser Fokus liegt darauf, Projekte mit hohem Qualitätsstandard zu realisieren – technisch, wirtschaftlich und im Einklang mit den Gemeinden, in denen wir tätig sind. „

W.E.B: Das klingt nach einer spannenden Entwicklungsphase. Wie unterscheiden sich die Rahmenbedingungen im Vergleich zu Österreich?

Die Energiepolitik in den USA ist ein Mosaik: Jeder Bundesstaat hat eigene Regeln, Programme und Genehmigungswege – das macht den Markt herausfordernd, aber auch unglaublich dynamisch.

Während in Europa vieles einheitlich geregelt ist, leisten wir in den USA echte Pionierarbeit. Bundesstaaten wie Maine oder New York setzen ambitionierte Ziele für Wind- und Solarenergie und fördern sie aktiv – dort spürt man Aufbruchsstimmung.

Für uns als Entwickler:innen ist das inspirierend: Wir müssen flexibel bleiben, lokal denken und mit starken Partnern vor Ort arbeiten. Genau das macht unsere Arbeit so vielfältig und spannend.

W.E.B: Diese Unterschiede werden vermutlich auch durch politische Entwicklungen beeinflusst. Welche Folgen könnte die Politik von Donald Trump für unsere US-Tochtergesellschaft haben?

Die US-Energiepolitik ist sehr stark von der jeweiligen Administration geprägt – das spürt man deutlich und es sorgt kurzfristig für neue Herausforderungen, erhöhten Abstimmungsbedarf und teils komplexere Finanzierungsstrukturen.

Aber: Die Energiewende in den USA ist inzwischen wirtschaftlich getrieben. Viele Bundesstaaten, Städte und Unternehmen investieren unabhängig von der Bundespolitik in saubere Energie. Deshalb bin ich überzeugt:

„ Selbst wenn der politische Wind dreht – der Kurs Richtung Erneuerbare Energien bleibt bestehen. „

W.E.B: Gerade in einem so dynamischen Umfeld ist das Team entscheidend für den Erfolg. Wie erlebst du den Teamspirit bei WEB Renewable Energy USA LLC – und wie gelingt es euch, transatlantisch an einem Strang zu ziehen?

Unser Team in den USA ist zwar klein, aber ausgesprochen engagiert. Wir vereinen Menschen mit sehr unterschiedlichem fachlichen und kulturellen Hintergrund – genau diese Vielfalt ist unsere Stärke. Unterschiedliche Perspektiven führen bei uns zu kreativen Ideen und praxisnahen Lösungen. Mit den Kolleg:innen in Kanada und Österreich arbeiten wir eng zusammen, sowohl digital als auch persönlich.



Der Windpark Silver Maple in Maine versorgt mit einer installierten Nennleistung von 20 MW mehr als 20.300 Haushalte

„ Was uns verbindet, ist der gemeinsame W.E.B-Geist: Verantwortungsbewusstsein, Offenheit und der Wille, mit unseren Projekten einen echten Beitrag zur Energiewende zu leisten.

W.E.B: Ein starkes Team ist auch die Basis für langfristige Visionen. Welche Vision hast du für die Zukunft der WEB Renewable Energy USA LLC?

Ich möchte, dass die W.E.B USA sich als verlässliche und werteorientierte Entwicklerin an der Ostküste etabliert – mit Projekten, die wirtschaftlich tragfähig sind, Akzeptanz in den Gemeinden finden und lokale Wertschöpfung schaffen.

Genauso wichtig ist mir, dass wir ein Team haben, das Freude an der Arbeit hat, moderne Prozesse lebt, und dass die W.E.B USA als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen wird. Vertrauen entsteht, wenn Kompetenz, Offenheit und Begeisterung zusammenkommen – und genau das macht W.E.B USA für mich aus.

W.E.B: Um diese Vision umzusetzen, wirst du deine Präsenz vor Ort verstärken. Du planst, 2026 nach Boston zu ziehen. Wie schwierig war es, ein Visum zu bekommen, und worauf freust du dich am meisten?

Der Weg zum E-2-Investorenvisum war durchaus anspruchsvoll – ein komplexer Prozess, der gute Vorbereitung und sorgfältig aufbereitete Unterlagen erfordert. Dank der Unterstützung unseres Headquarters in Österreich und unserer Berater konnten wir den Antrag erfolgreich abschließen.

Ich freue mich sehr darauf, künftig direkt in Boston zu arbeiten – nah an unseren Projekten, Partnern und dem Team. Gemeinsam mit meinem Mann freue ich mich darauf, die Stadt, ihre Kultur und das Land kennenzulernen. Boston verbindet Geschichte, Wissenschaft und internationales Flair – ein inspirierender Ort, um zu leben und zu arbeiten.

Ein herzliches Dankeschön an Manuela für das Gespräch – und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt in den USA!

Seit 2024 ist **Manuela Guillier-Haas** als CFO (Chief Financial Officer) bei WEB Renewable Energy USA LLC tätig und führt die Geschäfte derzeit von Wien aus. Jetzt hat sie ein Visum erhalten und wird ab 2026 ihren Lebensmittelpunkt nach Boston verlegen, um noch näher bei ihrem Team und dem amerikanischen Markt zu sein.

Die Absolventin des Studiengangs International Marketing Management an der FH OÖ Campus Steyr verfügt über fast 20 Jahre Erfahrung im Controlling und Consulting. Wichtige Branchenerfahrung sammelte sie zuvor bei ImWind.



Von Baufortschritt bis Betriebsstart: Aktuelle W.E.B-Projekte im Überblick

Ob in Österreich, Deutschland oder Frankreich, es tut sich so einiges bei den W.E.B-Kraftwerksprojekten. Hier gibt es einen Überblick über die aktuellen Fortschritte.

PV-Carport für Magna Powertrain in St. Valentin in Betrieb

Am Standort von Magna Powertrain Engineering Center Steyr wurde von der W.E.B ein neues PV-Carport mit einer Leistung von 615 kW_p errichtet. Die rund 2.400 m² große Anlage versorgt die Prüfstände des Unternehmens, die rund um die Uhr in Betrieb sind, direkt mit Strom – so wird der erzeugte Sonnenstrom zu 100 % vor Ort genutzt.

Nach Baubeginn im Juni, der Errichtung des Carports und der Montage der PV-Module wurde die Anlage im Oktober 2025 erfolgreich in Betrieb genommen.



Hier entsteht die Dachfläche, auf der später 1.352 Module Platz finden

Magna Powertrain in St. Valentin





Autohaus Lehr in Horn

PV-Carport beim Autohaus Lehr in Horn

Auch beim Autohaus Lehr in Horn hat im Oktober 2025 ein neues PV-Carport den Betrieb aufgenommen. Die Anlage mit einer Leistung von 299,39 kW_p dient nicht nur der Stromerzeugung, sondern auch als Hagelschutz für Neu- und Gebrauchtwagen. Zusätzlich wurde am Standort die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge erweitert: Zwei 50-kW-Schnelllader und fünf 11-kW-Wallboxen von ELLA stehen nun für Kund:innen und Mitarbeitende bereit. Mit dem Projekt wird ein sichtbares Zeichen für die Verbindung von Elektromobilität und nachhaltiger Energie gesetzt.

Baufortschritt Windpark Poilly

Der Windpark Poilly entsteht in der französischen Region Burgund, einer Landschaft, die weltweit für ihre Weine wie Chablis und Irancy bekannt ist. Das Projekt umfasst sechs Windkraftanlagen des Typs Vestas V136 mit einer Höhe von 180 Metern und einer Nennleistung von jeweils 4,2 MW.

Fundamentaushub im Windpark Poilly



Damit erreicht der Windpark eine Gesamtleistung von 25,2 MW. Vier der Anlagen werden im Gemeindegebiet von Poilly-sur-Serein, zwei weitere in Sainte-Vertu errichtet.

Das Projekt wurde bereits 2015 initiiert und ist das erste Bauvorhaben der W.E.B in dieser Region. Es bildet den Auftakt zu einer Reihe an Wind- und Photovoltaikprojekten, die die W.E.B in Burgund entwickelt.

Der Baufortschritt verläuft planmäßig: Die Wege- und Kranstellflächen wurden bereits fertiggestellt, die Fundamentarbeiten sind derzeit im Gange und sollen bis Ende Dezember 2025 abgeschlossen sein. Im April 2026 beginnt die Installation der Anlagen, die sich bis September 2026 erstrecken wird. Die Inbetriebnahme (COD) ist für Ende September bzw. Anfang Oktober 2026 geplant.

Baufortschritt Wörbzig II

Im September starteten die Bauarbeiten für den Windpark Wörbzig II. Errichtet werden im kommenden Jahr zwei Nordex-N163-Anlagen mit einer Nabenhöhe von 164 Metern und einer Leistung von jeweils 7 MW. Eine Besonderheit des Projekts ist der Anschluss über das eigene Umspannwerk der W.E.B sowie die Einigung mit dem Flugplatzbetreiber WIMEX, der während der Bauarbeiten auf den Flugbetrieb verzichtet und damit die Umsetzung ermöglicht hat. Der erste Bauabschnitt ist bereits abgeschlossen: Wege und Stellflächen sind fertiggestellt, die Baustelle geht nun in die Winterpause. Nach dem Winter folgen die Fundamentarbeiten, im Sommer 2026 dann der Bau der Betontürme, im Herbst die Montage der Anlagen. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2026 geplant.

Energie verbindet

Die erfolgreiche Zusammenarbeit von W.E.B und APV

Seit 2018 verbindet die WEB Windenergie AG und APV – Technische Produkte GmbH eine verlässliche und partnerschaftliche Zusammenarbeit, die auf regionaler Verbundenheit, Vertrauen und Handschlagqualität beruht. Gemeinsam setzen beide Unternehmen auf nachhaltige Weiterentwicklung und leisten einen aktiven Beitrag zur Energiewende.

APV – eines der weltweit führenden Unternehmen auf dem Gebiet der pneumatischen Sä- und Streutechnik – bezieht Ökostrom direkt von der W.E.B und speist gleichzeitig Strom aus eigenen Photovoltaikanlagen ins W.E.B-Netz ein. Neben einer klassischen PV-Anlage betreibt APV auch eine innovative Agri-PV-Anlage – ein zukunftsweisendes Modell, das landwirtschaftliche Nutzung und Stromproduktion effizient miteinander verbindet.

Bei einem Treffen in der W.E.B-Zentrale stand der gegenseitige Austausch im Mittelpunkt. Dabei wurden nicht nur Erfahrungen geteilt, sondern auch konkrete Ideen für die

Weiterentwicklung der Energieversorgung am APV-Standort Dallein diskutiert. Ein zentrales Thema war die mögliche Errichtung eines eigenen Speichers, um die Eigenverbrauchs-optimierung weiter voranzutreiben und die Energieeffizienz zu steigern. Die Besichtigung des Unternehmens Hauptsitzes der W.E.B einschließlich des modernen Batteriespeichers war für APV daher besonders interessant.

Diese langjährige Partnerschaft zeigt, wie durch Zusammenarbeit, Vertrauen und Innovation nachhaltige Energielösungen entstehen können – regional verwurzelt und mit Blick auf die Zukunft.

Starke Partnerschaft für eine nachhaltige Energiezukunft – APV und W.E.B



Energiespartipps von unseren Grünstrom-Expert:innen



Passend zur kalten Jahreszeit starten wir unsere Rubrik „Energiespartipps“. Hier wollen wir zeigen, wie Sie noch sorgsamer mit der Ressource Energie umgehen können. Diesmal steht das Energiesparen beim Heizen im Fokus.

Hat man selbst Einfluss auf die Heizungstechnik, wäre die bevorzugte Technologie die Wärmepumpe (Luft-, Erd- oder Wasserwärme). Sie besticht durch geringe laufende Kosten und ist, mit Ökostrom betrieben, klimaneutral. Fernwärme und Pelletsheizungen wären die 2. Wahl, wobei bei Letzterer der erhöhte Platzbedarf zu beachten ist. PV-Anlagen sind eine optimale Ergänzung zur Wärmepumpe oder anderen elektrischen Heizungssystemen.

Auch wenn man nicht gleich das ganze Heizsystem tauschen kann oder darf – erhebliches Sparpotenzial steckt auch in scheinbar kleinen Maßnahmen:



Gut abdichten

Alte Türen und Fenster sind oft undicht und hier geht viel Wärme verloren. Dichtungen sind schnell und meist kostengünstig erneuert. Werden zusätzlich Außenrollos in der Nacht heruntergelassen, kann weniger Wärme entweichen.



Temperatur senken

Schon ein Grad weniger Raumtemperatur senkt die Heizkosten um bis zu sechs Prozent. Optimal sind etwa 20–22 °C in Wohnräumen. Im Schlafzimmer sorgen 17–18 °C für einen guten Schlaf.



Nachtabsenkung

Je nach Heizungsanlage ist es oft nicht sinnvoll, die Temperatur über Nacht abzusenken. Das Wieder-aufheizen auf die Wohlfühltemperatur kostet oft mehr an Energie als ein durchgehender Betrieb. Bei längeren Abwesenheiten macht die Absenkung aber auf jeden Fall Sinn. Auch die Montage von Heizkörper-Thermostaten bei älteren Heizungen ist von Vorteil.



Wartung der Heizung

Werden die Heizkörper nicht gleichmäßig heiß, müssen sie entlüftet werden. Dies können Sie mit einem Heizkörperentlüfter, den Sie um wenige Euro in jedem Installationsbetrieb oder Baumarkt erhalten, einfach selbst durchführen – oder fragen Sie Ihre:n Installateur:in.



Schimmel vermeiden

Wenn es in der Wohnung zu größeren Temperaturschwankungen kommt, kann an bestimmten Stellen Wasser kondensieren und in der Folge Schimmel entstehen. Deshalb ist eine laufende und möglichst gleichmäßige Temperierung wichtig. Besonders in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit, etwa in Badezimmer, Küche oder in kühlen Zimmern, in denen Wäsche zum Trocknen aufgehängt wird, ist die Gefahr von Schimmel gegeben.



Richtiges Lüften

Der schnelle Austausch der Luft, ohne die Wände zu sehr auskühlen zu lassen, erfolgt mit 3- bis 5-minütigen Stoßlüftungen. Dabei öffnet man das Fenster ganz! Lässt man die Fenster gekippt, kühlen die Wände stark ab, die Heizkosten steigen und die Schimmelgefahr steigt.

Fazit: Die beste Heizung ist die, die kaum arbeiten muss: Gute Dämmung, intelligente Steuerung und erneuerbare Energiequellen sowie der passende Stromtarif des W.E.B-Grünstroms sind der Schlüssel zu warmem, günstigem und klimafreundlichem Wohnen.

KURZ UND BUNT

WEB Windenergie unter den 100 angesehensten Unternehmen Österreichs

Im aktuellen Image-Ranking des Wirtschaftsmagazins GEWINN wurde die W.E.B. erstmals unter die 100 angesehensten Unternehmen Österreichs gewählt – auf Anhieb mit Platz 87. Diese Auszeichnung ist eine wertvolle Anerkennung für unser Engagement in den Bereichen Nachhaltigkeit, Erneuerbare Energien und verantwortungsvolle Unternehmensführung.



25 Jahre WEB Windenergie Deutschland – Auszeichnung durch die Wirtschaftskammer

Die WEB Windenergie Deutschland GmbH feiert ihr 25-jähriges Bestehen und wurde dafür von der Wirtschaftskammer mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Das Unternehmen kann eine beeindruckende Gesamtleistung von rund 124 MW vorweisen: 14 Windparks mit insgesamt 53 Windrädern und eine Photovoltaikanlage. 17 engagierte Mitarbeiter:innen treiben täglich mit Leidenschaft die Weiterentwicklung der Erneuerbaren Energien in unserem Nachbarland voran – und danken allen Kund:innen, Partner:innen und Wegbegleiter:innen für ihr Vertrauen.

Teambuilding wird bei der W.E.B. großgeschrieben

Das gesamte W.E.B.-Team Deutschland, inzwischen auf 17 Mitarbeiter:innen angewachsen, nutzte beim Teambuilding-Tag die Gelegenheit, die neue Windkraftanlage Grube zu besichtigen. Ein besonderes Highlight: Wer wollte, durfte gemeinsam mit dem Sicherheitstechniker per Lift auf 82 Meter Höhe fahren. Selbst für langjährige Kolleg:innen war es das erste Mal – und damit ein eindrucksvolles Erlebnis, das allen in Erinnerung bleiben wird.



Börsepeople-Podcast mit Beate Zöchmeister

Beate Zöchmeister, Head of Investor Relations bei der WEB Windenergie, plauderte im Börsepeople-Podcast mit Christian Drastil, dem „Finfluencer & Finanznetworker #1 Austria“. Für interessanten Gesprächsstoff sorgten etwa der Werdegang von Frau Zöchmeister, die heuer ausgegebene 20. W.E.B.-Anleihe und die Dekarbonisierung.





Energiewende-Cup 2025

25 Teams – darunter auch das Team der W.E.B – kickten heuer beim Energiewende-Cup um den heiß begehrten Holzenergie-Pokal. Bereits zum zehnten Mal kamen Vertreter:innen der Branche in der WestSideSoccer-Arena zu einem sportlich-freundschaftlichen Kräftenessen zusammen. Am Ende durfte sich das Team von Vestas über einen besonderen Erfolg freuen: Es verteidigte seinen Titel aus dem Vorjahr und holte erneut den Turniersieg.

Drachenboote erobern die Thaya

Im Juni verwandelte sich Raabs erneut in die Bühne für **Österreichs größtes Drachenbootrennen**. Insgesamt 60 Teams traten an – jedes bestehend aus bis zu 16 Paddler:innen und einem:iner Trommler:in. Mit dabei war auch die W.E.B, die wieder voller Energie ins Rennen ging. Den Sieg sicherte sich wie schon im Vorjahr das Team „Draci z Pryglu & Friends“, gefolgt vom „Tennisverein Raabs“ und der „MSC Kenterprise“.



Kommunikation im Fokus

Raus aus dem Büro, rein ins Ideenlabor: Bei einer Klausur der Kommunikationsabteilung drehte sich alles um Austausch, neue Impulse und frische Ideen. Das Team nutzte die Zeit abseits des Alltags, um gemeinsam an den Themen von morgen zu feilen.



Waldviertler Energiestammtisch

Am 19. September 2025 fand in Frankenreith der 285. Waldviertler Energiestammtisch statt. Vor dem Austausch mit Interessierten über die Windenergie konnten die Agri-Photovoltaikanlage und der Windpark der W.E.B in Grafenschlag besichtigt werden. Unter den Vortragenden war auch W.E.B-Vorstandsmitglied Roman Prager.

Termine

Büroöffnungszeiten zum Jahresende

Das Büro in Pfaffenschlag ist von
24. Dezember 2025 bis inklusive
6. Jänner 2026 geschlossen.

Österreichische Post AG

FZ 22Z042853 F

WEB Windenergie AG | Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Austria

Finanzkalender 2026

28.04.2026

Veröffentlichung
Jahresergebnis 2025

29.05.2026

Hauptversammlung
Stadtsaal Waidhofen/Thaya

29.05.2026

Veröffentlichung Ergebnis
1. Quartal 2026

01.06.2026

Dividenden-
Stichtag

22.06.2026

Dividenden-
Zahltag

28.08.2026

Veröffentlichung
Halbjahresbericht 2026

27.11.2026

Veröffentlichung Ergebnis
3. Quartal 2026

